

PFINGSTSONNTAG IN CORONA-ZEITEN

**am 31. Mai 2020 öffentlich in den Kirchen
um 9.00 Uhr in Winterbach und
um 10.30 Uhr in Bavendorf,
aber auch für daheim zur Gottesdienstzeit
oder zu Ihrer und eurer Zeit**

**Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist
geschehen, spricht der Herr Zebaoth. Sacharja 4,6b**

Es läuten die Glocken.

Es erklingt Orgelmusik.

**Wir hören (oder singen daheim) Lied EG 554,1-4 Der Geist
des Herrn erfüllt das All**

Eingangswort und Begrüßung

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und
die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.
Amen.

PFINGSTEN –

damals hat Gottes Heiliger Geist die ersten Christen erfaßt. Er hat
sie be-geistert.

Da öffneten sich ihnen Herz und Mund,
da erzählten sie von den wunderbaren Taten Gottes
in vielerlei Sprachen.

PFINGSTEN –

auch heute gießt Gott seinen Heiligen Geist aus: den Geist der
Wahrheit, den Geist der Weisheit, den Geist der Vergebung, den
Geist des Trostes.

Göttliche Kraft will in uns Menschen eingehen,
in uns wohnen und wirken, uns Vertrauen schenken und
Gemeinschaft unter uns stiften.

Lesung Psalm 136

Gebet, stilles Gebet

Von Anfang an hast du, Gott, dich Menschen zu erkennen
gegeben. Du hast sie hoffen lassen auf dich und auf deine
Verheißungen.

In Jesus Christus - in seinem Leben, in seinem Tod und in seiner
Auferstehung – hast du gezeigt, dass du uns wie ein liebender
Vater sein willst.

An Pfingsten hast du deinen Heiligen Geist ausgegossen über
alle Völker. Er soll allezeit bei uns bleiben; in ihm bist du uns
nah. Er soll uns helfen, unser Leben zu leben und seine Lasten
tragen zu können. Er soll uns helfen, Grenzen, die uns
Menschen voneinander trennen, zu durchbrechen.

So bitten wir: Komm, Heiliger Geist. Lass uns deine Kraft
spüren, Gott. Und lass uns darauf vertrauen, dass du uns hörst,
auch wenn wir jetzt in der Stille zu dir beten – auf unsere ganz
persönliche Weise und mit unseren ganz persönlichen Gedanken

...

Gott, auf dich traue ich.

Du gibst meiner Seele Kraft und stellst meine Füße auf weiten
Raum. Amen.

Schriftlesung: Apostelgeschichte 2,1-21

Ein paar Gedanken dazu

*Wir hören sie in unseren Sprachen die großen Taten Gottes
verkündigen.*

Die großen Taten Gottes - von ihnen zeugt damals für die Apostel
alles, was sich mit dem Namen Jesus Christus verbindet. Sein
Leben und Wirken, sein Leiden und Sterben und seine
Auferstehung erneuern die große Hoffnung: Gott liebt diese Welt.

Gott liebt diese Welt - das ist bis heute die Überschrift über
alles, was wir als Christen, was wir als Kirche zur Welt zu
sagen haben.

Pfingsten: Der Geist Gottes zeigt sich.

Damit wird zum einen erinnert an den Anfang alles Seins. In der Schöpfungsgeschichte heißt es, dass der Geist Gottes, die *Ruach*, über den Wassern schwebte. Durch den Geist Gottes wird das Chaos überwunden, und alles Leben erhält seine Bestimmung, seine Würde, seine Ordnung. Gott liebt diese Welt.

Zum andern soll deutlich werden: Dort, wo durch den Geist Gottes alle die Taten Gottes in ihrer Sprache verstehen, sollen alle ideologischen Engführungen aufgebrochen werden, mit denen wir Menschen Trennungen vollziehen und die uns immer wieder in die Sackgassen gewaltsamer Machtauseinandersetzungen führen. Die Würde eines jeden Menschen, die Meinungs- und Religionsfreiheit, die Gleichberechtigung von Mann und Frau, die Demokratie und die Rechtsstaatlichkeit – all dies ist auch aus dem Geist erwachsen, durch den Gott das Leben auf dieser Erde ermöglicht. Gott liebt diese Welt.

Pfingsten – heute wie damals in Jerusalem: Gottes Geist will uns Menschen in Bewegung setzen. Gottes Geist will unser Selbstbewusstsein stärken und unsere Ängste vor dem Fremden überwinden. Gottes Geist will uns den langen Atem schenken. Gottes Geist will uns Vertrauen schenken in seine großen Taten und in unsere Möglichkeiten. Gottes Geist will uns Maßstäbe eines Gewissens aufzeigen, die das Lebensrecht des anderen einschließen.

„Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da ... (sollen) eure Söhne und eure Töchter weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben“ - nichts haben wir heute nötiger als dieses: Visionen und Träume. Nur durch sie werden wir angstfrei und erwartungsvoll zur Erneuerung des Lebens, des Glaubens, unserer Kirche, unserer Gesellschaft gelangen.

Pfingsten: Der Geist Gottes zeigt sich. Er will jedem von uns sagen: Gott will Liebe und Frieden bringen in dein Herz. Gott will dir seinen Heiligen Geist schicken als Tröster und als Kraft, als Beistand, als Wärme und Nähe ...

Pfingsten - wir dürfen feiern und uns be-geistern lassen.

Pfingsten – wir dürfen feiern, dass Gott da ist, hier, heute, jetzt ...

Wir hören (oder singen daheim) Lied EG 134,1-4 Komm, o komm, du Geist des Lebens

Fürbittengebet, Vaterunser

Gott - Vater, Sohn und Heiliger Geist,

lass uns nicht aufhören zu glauben, dass es dich gibt und dass du für uns da bist. Stärke in uns das Vertrauen, dass dein Heiliger Geist uns begleitet und dass er in unserem Leben wirkt.

Mach uns zu geistesgegenwärtigen Menschen, die mit offenen Augen durch die Welt gehen. Verbinde uns untereinander, dass wir in Rücksicht und Liebe miteinander umgehen und Einigkeit und Frieden halten. Schenke uns Verständnis füreinander: in unseren Familien, zwischen Ehepartnern, zwischen Eltern und Kindern, unter Freunden und Freundinnen, aber auch im öffentlichen Leben und in unserer Kirche.

Gott, wir bitten dich: Lass Gerechtigkeit unter den Völkern wachsen und den Willen zum Verzeihen. Lass Konfessionen und Religionen miteinander nach dem suchen, was sie verbindet und lass sie als Menschen gemeinsam einstehen für den Frieden in der Welt.

Gott - Vater, Sohn und Heiliger Geist,

lass uns nicht aufhören zu glauben, dass es dich gibt und dass du für uns da bist. Lass uns festhalten an der Hoffnung auf dich.

Für uns und für alle Menschen auf der Welt beten wir zu dir, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat: Vater unser im Himmel ...

Wir hören (oder singen daheim) Lied EG 135,5 Gib zu allen Dingen Wollen und Vollbringen

Segen

Der Herr segne euch und behüte euch.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden. Amen.

Die Orgel erklingt; vielleicht „hören“ wir sie.

